

Sehr geehrte Damen und Herren,

dynamisch, so könnte man die Entwicklung des BIGS in den letzten Wochen bezeichnen. Umzug vom traumhaften See zur Traumfabrik. Das Ende unseres ersten großen Forschungsprojekts, der Beginn von SenSE4Metro, einem deutsch-indischen Sicherheitsforschungsprojekts und der bevorstehende Beginn unseres nächsten großen Forschungsvorhabens. Aber der Reihe nach:

Am kommenden Montag werden das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) und das BIGS das Ende unseres Projekts WISIND für einen wirtschaftswissenschaftlichen Sicherheitsindikator mit einer Konferenz begehen. Am Vormittag wird die Sicherheitswirtschaft unser Thema sein und bei der Gelegenheit werde ich auch die Ergebnisse unserer letzten Umfrage zur Sicherheitswirtschaft präsentieren. Die dazugehörige Publikation finden Sie ab Montag [hier](#). Über die Perspektiven und Trends diskutiere ich dann mit Dr. Dirk Grabowski (BMWi), Dr. Wolf Junker (BMBF), Dr. Harald Olschok (BDSW) und Felix Esser (BDI). Ich würde mich freuen, wenn Sie Zeit und Lust hätten, hierbei unser Gast zu sein. Das vollständige Programm finden Sie [hier](#) und anmelden können Sie sich noch bis morgen bei Mathias Bug (Mbug@diw.de).

Im Projekt SenSE4Metro soll die Sicherheit von Personen in U-Bahn-Systemen durch neue technische und organisatorische Maßnahmen gesteigert werden. Ausgangspunkt ist ein kulturvergleichender Ansatz, mit dem regionsspezifisch das Verhalten von großen Menschenmengen untersucht wird. Gemeinsam mit dem Fraunhofer EMI, der Berliner Feuerwehr, ITC Engineering und reputierten indischen Partnern will das BIGS hier insbesondere einen Beitrag über die kulturelle Abhängigkeit des Verhaltens von Rettungskräften leisten. Mit dem Beginn von SenSE4Metro konnten wir Dr. Neil Ferguson an das BIGS holen, der vor seiner Zeit am SIPRI bereits am DIW mit uns am Projekt WISIND gearbeitet hat.

Zum 1. April startet mit [„Risiken industrieller IT“](#) (RiskViz) ein neues größeres Projekt am BIGS, das im Rahmen des Programms IKT 2020 – Forschung für Innovation vom BMBF gefördert wird. In einem Konsortium bestehend aus der Hochschule Augsburg, der FU Berlin, der Genua mbH, der Koramis GmbH sowie der LEW Verteilnetz GmbH und dem Technologie Centrum Westbayern wollen wir gemeinsam Methoden und Instrumente entwickeln, die es ermöglichen, Steuerungssysteme zu identifizieren, die unzureichend gegen Cyberattacken geschützt sind. Ziel des Verbundvorhabens ist die Verbesserung der Cybersicherheit der deutschen Wirtschaft und insbesondere kritischer Infrastrukturen. Das BIGS wird dabei die ordnungspolitischen Rahmenbedingungen untersuchen, die für die Entstehung eines Marktes für Cyberversicherungen notwendig sind sowie politische und ökonomische Instrumente aufzeigen und weiterentwickeln, die dazu beitragen, identifizierte Schutzlücken zu schließen. In dem Projekt werden bei uns Yvonne Gruchmann, Dr. Svenja Post und Caroline von der Heyden arbeiten.

Und bei all diesen Aktivitäten haben wir uns auch entschlossen, den Griebnitzsee zu verlassen und den Institutssitz ab dem 1. April auf die andere Seite der S-Bahn-Gleise gegenüber dem Filmstudio Babelsberg zu verlegen. Unsere neue Adresse lautet Dianastraße 46, 14482 Potsdam und der Telekom sei Dank, die Telefonnummern bleiben nun doch erhalten. Bitte entschuldigen Sie also, wenn wir in der nächsten Woche etwas länger brauchen, um zu reagieren, wir befinden uns da quasi in der Twilight Zone des wohlgeordneten Umzugschaos.

Ich wünsche Ihnen einen schönen, erfolgreichen und friedvollen Frühling und würde mich freuen, wenn wir uns am Montag am DIW zur WISIND-Abschlusskonferenz wiedersehen würden.

Ihr  
Tim Stuchtey